

Was ist **LABORA**?

LABORA ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, Dauerarbeitsplätze für Langzeitarbeitslose zu schaffen. Dafür werden sie qualifiziert und sozial begleitet. Bei Labora haben z. Z. 135 Menschen Arbeit gefunden.

Gesellschafter sind:

Bischöflicher Stuhl Hildesheim
Kath. Kirchengemeinde Peine
Kath. Kirchengemeinde Wolfsburg
Kolping Diözesanverband Hildesheim
Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Zielsetzung der Produktionsschule

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Schulpflicht in der Produktionsschule Hildesheim zu erfüllen und durch Mitarbeit in einem unserer Werkstattbereiche durch den Umgang mit Material und Werkzeug das jeweilige Berufsfeld kennen zu lernen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen eine berufliche Perspektive für Sie entwickeln und unterstützen Sie bei der Arbeits-/Ausbildungsplatzsuche und Bewerbungen. Unsere Unterstützung bieten wir Ihnen auch in anderen Bereichen an, wie bspw. Wohnungssuche, dem Lösen finanzieller Probleme und lebenspraktischen Hilfen.

Kooperation Schulpflichterfüllung

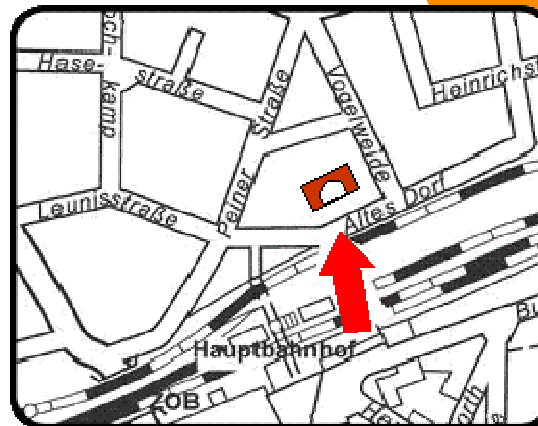
Stadt Hildesheim
Landkreis Hildesheim
Land Niedersachsen
Landesschulbehörde Alfeld



Labora gGmbH
Jugendwerkstatt Hildesheim
Produktionsschule
Ansprechpartner/in:
Frau Satter
Tel.: 0 51 21/ 70 62 - 15
eMail: m.satter@labora.de

Betriebsleiter:
Herr Theisgen
Tel.: 0 51 21 / 70 62 - 12
eMail: h.j.theisgen@labora.de
www.labora.de

Altes Dorf 5-7
31137 Hildesheim

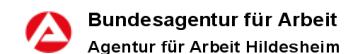


LABORA
gGmbH



Schulpflicht- erfüllung in der Produktions- schule

Gefördert durch:



Produktionsschule

Die Labora Produktionsschule Hildesheim bietet in der Kooperation mit der Jugendwerkstatt und Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Hildesheim, dem Land Niedersachsen und der Landesschulbehörde Alfeld sowie den betreffenden Schulen verschiedenste Angebote zur Schulpflichterfüllung. Gemeinsam mit den jungen Frauen und Männern werden individuelle Zukunftsperspektiven entwickelt.

Beginn:

- Einstieg zu jeder Zeit möglich

Dauer:

- mindestens bis zum jeweiligen Schuljahresende

Zielgruppe:

- schulpflichtige junge Frauen und Männer ab der 8. Klasse
- die unregelmäßig oder gar nicht zu Schule gehen

Z I E L E + A N G E B O T E

- Reflexion der Lebenssituation
- individuelle und soziale Beratung
- individuelle Problembewältigung und ggf. Weitervermittlung
- Kooperation mit Jugendämtern und Beratungsstellen
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Motivation
- individuelle Förderung (z.B. Schlüsselqualifikation)
- Erarbeitung von Zukunftsperspektiven (Reintegration in Schule, Schulersatzleistung, Praktikum, Übergang in Berufsausbildung - tätigkeit)
- unterstützende Angebote in den Bereichen Rechnen, Schreiben, Lesen
- Mitarbeit in einem Werkstattbereich (Metal und Fahrrad, Holz, Gestaltung & Design und Hauswirtschaft - Service - Reinigung)
- Unterstützende Hilfe in den Bereichen Lebens-, Schul- und Berufswegplanung
- Erarbeitung von persönlichen Konflikt- und Problemlösungen
- Themenbezogene Workshops

Verlauf

1. Eingangsphase:

- Einzelgespräch
- Schnupperpraktikum

2. Grundlagenphase:

- Erarbeitung von Zukunftsperspektiven
- Erstellung einer vertraglichen Vereinbarung
- Theoretische und praktische Arbeit in den unterschiedlichen Werkstattbereichen
- Orientierung durch Betriebspraktika
- Entscheidung über den weiteren Schul-, Ausbildung- und Arbeitsweg

3. Übergangsphase:

- Festigung der schulischen bzw. beruflichen Orientierung
- Nachbetreuung